



**Gott sei Dank – so lautete das Grundmotto am Sonntag, den 3. Oktober 2021, in den Essener Gemeinden. Der Focus in den Gottesdiensten lag auf dem 7. Schöpfungstag.**

Viel das Erntedankfest im letzten Jahr dem Corona-Virus vollkommen zum Opfer, so konnten sich die Gläubigen am vergangenen Sonntag schon über Lockerungen und einem fast normalen Gottesdienstablauf freuen. Somit war die Freude und Dankbarkeit in vielen Gemeinden spürbar wahrnehmbar, was sich beispielsweise in üppig beladene Altäre widerspiegelte.

„Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte“, so sagt es der dritte Vers aus 1. Mose 2 aus. Und diese Aussage diente als Predigtgrundlage in den Erntedankgottesdiensten.

### **Achtung vor der Schöpfung**

Als Christen haben wir den Auftrag die Erde, Gottes Schöpfung, zu bewahren und mit Weisheit zu behandeln. Im Bewusstsein unserer Verantwortung gegenüber kommenden Generationen müssen wir darauf achten, die natürlichen Ressourcen nicht auszubeuten!

Achten wir die Schöpfung Gottes, so rücken dann auch unsere Mitmenschen in den Mittelpunkt. Alle Menschen, als Ebenbild Gottes, sind von uns mit Respekt zu begegnen, unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrem sozialen Status.

### **Heiligung des Ruhetages**

Gott musste sich nicht wirklich am 7. Tag ausruhen. Vielmehr liegt diesem Ruhetag die Vollkommenheit der Schöpfung zugrunde. Gott hatte nichts mehr zu korrigieren oder hinzuzufügen. Somit soll der Mensch am siebenten Tag die Arbeit ruhen lassen und die Schöpfung betrachten und ihn loben.

### **Lob und Dankbarkeit**

Die Christen danken und loben Gott seit eh und je durch das Sprechen eines Gebetes oder durch Lobgesang. Aus dem Bewusstsein heraus, wem Dank für all das gebührt, was wir haben, entstehen unsere Opfer – so vielfällig sie auch sein mögen...

#### **4. Oktober 2021**

Text: Holger Zepper

Fotos: aus den Gemeinden



